

April 2022

Sehr geehrtes VCAS-Mitglied

Hier die Ausgabe unseres Infoschreibens FLASH über Wissenswertes, Neuheiten sowie der Agenda mit kommenden Veranstaltungen.

Die publizierten Themen stammen vom Vorstand der VCAS, von unseren Mitglieder-Firmen, aus dem Vending Report, vom Europäischen Vending Verband (EVA) und vom VendingSpiegel.



Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes & Neuigkeiten	1
Neue Rubrik aus dem Vorstand	4
Neues Mitglied im Verband	4
ERFA-Meeting	4
Newsletter unserer Mitgliederfirma Hug-Witschi AG	5
Newsletter unserer Mitgliederfirma Schaerer AG	7
Vending-Themen aus EVA	9
Agenda 2022	9
Ordentliche Generalversammlung VCAS vom 29. April 2022	9
Und zum Schluss noch...	10

Wissenswertes & Neuigkeiten

Corona ist zwar aus den Schlagzeilen verschwunden, betrifft aber unsere Branche nach wie vor, da eine Normalität, wie 2019, kaum wieder zurückkehrt. Trotzdem scheint es, dass teilweise ein Licht am Horizont ersichtlich ist, und dass das vermehrt «zurück ins Büro» positive Auswirkungen auf unser Geschäft hat. Dies wurde mir in vielen Gesprächen mit den Mitgliedern bestätigt. Grundsätzlich lief das 1. Quartal 2022 geschäftlich seit längerer Zeit wieder besser.

Wie bereits im FLASH vom Dezember angedeutet haben andere Faktoren auch unsere Branche voll getroffen, die da wären:

Preiserhöhungen auf vielen Produkten, beim Equipment und der Energie. Lieferengpässe bei den Papierbechern, Zahlungssystemen und Münzprüfern, den Automaten verbunden mit langen Lieferfristen von 4-6 Monaten. Ferner ist ein neues Phänomen/Problem aufgetaucht: der Personalmangel.

Die erwähnten Faktoren können durch den Ukrainekrieg noch verstärkt werden und wir müssen zusätzlich mit einer stärkeren Inflation rechnen, welche wiederum, spätestens gegen Ende Jahr, zu Lohnforderungen führen wird.

Neben den Hausaufgaben, wie Kostensenkungen, Verbesserung der Abläufe, Sortimentsbereinigung etc. kommt man um Preiserhöhungen nicht herum will man die Margenerosion stoppen. Dem Appell zum Mut, seitens des Präsidenten, die Preise zu erhöhen wurde folgegeleistet, wahrscheinlich weniger wegen des Appells als der Not gehorchend.

Ich kann bestätigen, dass ernsthafte Gespräche mit den Kunden betreffend Preiserhöhungen stattgefunden haben und noch stattfinden werden, und dass auch Schreiben diesbezüglich an die Kunden versandt wurden.

Die Erhöhungen betragen in den meisten Fällen 10 Rp und mehr, und die Akzeptanz bei den Kunden für dieses berechnete Anliegen scheint, das wurde teilweise mit Erstaunen festgestellt, gross zu sein. Ich kann alle nur nochmals ermutigen, diesen Weg konsequent und mit Selbstvertrauen weiterzugehen.

Um die Möglichkeit eines effizienten und kostengünstigen Recyclings der Kunststoff-Automatenbecher zu prüfen/besprechen, hat sich der Präsident im Januar 2022 mit Herrn Tonner der InnoRecycling AG getroffen.

Grundsätzlich wäre die InnoRecycling an einer Zusammenarbeit sehr interessiert. Auch ihr Konzept, ähnlich des PET-Recycling, schien mir durchführbar und mit tragbaren Kosten zu sein.

Bei einer Umfrage sowie Besprechung an der letzten Vorstandssitzung stellte sich heraus, dass das Recycling von Kunststoffbechern zurzeit kein brennendes Thema ist, da die meisten Operators im grossen Stil auf Papierbecher, Hybridbecher oder bioabbaubare Becher umgestellt haben. Somit scheint die Menge an Kunststoffbechern nur noch marginal zu sein.

Sollte jedoch bei einzelnen Firmen das Thema nach wie vor von Interesse sein ist der Präsident zu einem Infogespräch gerne bereit.

Unsere Partnerschaft bei der Drehscheibe Kreislaufwirtschaft by Swiss Recycling endet per 30. Juni 2022. Eine weitere Teilnahme ist noch offen. Die Teilnahme des Verbandes geschah auf Initiative eines Mitgliedes und der finanziellen Beteiligung verschiedener Mitglieder, und zwar mit dem Ziel, bei der Untergruppe Karton und Papier aktiv mitzuarbeiten, um bei einem

nationalen Recyclingsystem auch für die Papierautomatenbecher und to Go Becher mitzuwirken. Ursprünglich war ein solches System für 2025 vorgesehen. Nun wurde die Priorität anders gewichtet und man startet für 2025 mit Getränkekartons. Für Papierbecher scheint eine solche Lösung kaum vor 2030 zu greifen.

Eine positive Erkenntnis beim Mitwirken ist, dass wir den Kunden mitteilen können, dass das Recycling von Papierbechern in Kontakt mit Lebensmittel, auf Grund der Norm EN 643, nicht möglich ist, da diese nicht mit den übrigen Kartonagen in Verbindung gebracht werden dürfen und entsprechend nicht dem Karton-Recycling zugeführt werden können. Dies gilt übrigens auch für Pizzakartons.

Zusätzlich dazu können unsere Mitglieder das Logo «Partner Drehscheibe Kreislaufwirtschaft» nutzen.

Eine mir viel gestellte Frage lautet: Wie können die OCS-Umsatzverluste kompensiert werden?

Ich weiss es nicht. Möglichkeiten sehe ich, trotz der speziellen Situation in der Schweiz, im Public Vending. Vielleicht nicht national aber lokal oder regional. Wieso sollte man dieses Geschäftsfeld wenigen überlassen umso mehr, als hier bessere Margen generiert werden können. Auch im Snackbereich und Kaltgetränkereich gibt es Verbesserungspotential. Gerade mit Markenartikeln verbunden mit «intelligenten» Automaten und einem aktiven Category Management lassen sich Mehrumsätze generieren. Fragen Sie Ihre Lieferanten, die diesbezüglich grosse Erfahrungen haben, um aktive Unterstützung und Zusammenarbeit.

Auch könnten für die im Home-Office Arbeitenden Modelle in Frage kommen wie regelmässige Lieferungen von Kaffee oder Kapseln, verbunden mit einem Mietgerät, welches durch den Arbeitgeber finanziert wird. Verweisen Sie Ihre Kunden auch auf Ihren Webshop.

Nicht ganz aus den Augen verlieren sollte man die Micro Markets. Wobei hier die Definition durchaus weit gefasst werden kann. Eine «Snackbox», entsprechend assortiert und versehen mit einfachen, elektronischen Zahlungsmöglichkeiten, kann zu Mehrumsatz und Kundenbindung führen.

Neue Player sind im Markt aufgetreten. Valora wird im Public Vending aktiv. Vorgesehen für das Jahr 2022 sind 300 Automaten. FELFEL bietet nun auch Kaffeelösungen im Premium Segment an. Mit Invenda bietet ein Schweizer Start-up neue, sogenannte kommunikative Automaten an.

Auch sind strategische Allianzen vorstellbar (Selecta/Coop).

Neue Rubrik aus dem Vorstand

In dieser neuen Rubrik informieren wir unsere Mitglieder über die wesentlichen Besprechungspunkte anlässlich der Vorstandssitzungen.

Vorstandssitzung vom 25. Februar 2022

- Allgemeine Marktsituation wurde erläutert (siehe Wissenswertes und Neuigkeiten).
- Thema Recycling Kunststoffbecher / Zusammenarbeit mit InnoRecycling (siehe Wissenswertes und Neuigkeiten).
- Thema weitere Partnerschaft «Drehscheibe Kreislaufwirtschaft» (siehe Wissenswertes und Neuigkeiten).
- ERFA-Meeting: Es wurde gewünscht/entschieden, sicherlich 2 Meetings im 2022 durchzuführen. Ferner wurde beschlossen, dass auf Grund der zurzeit angespannten finanziellen Situation ein Unkostenbeitrag seitens der Referenten zu tragen sei. Der Beitrag wurde auf CHF 1'500.00 festgelegt oder der Übernahme des Abendessens.
- Zusammensetzung Vorstand Vorschlag an GV: Bisherige Plus neu als Vorstandsmitglied die Firma Franke Kaffeemaschinen AG (Wahl GV 29.04.2022).
- Vorschlag an GV neuer Präsident: Empfohlen wird Hanspeter Mohler (Wahl GV 29.04.2022).
- Potenzielle Neumitglieder/Mutationen: FELFEL wurde angeschrieben; freundliche Absage erhalten. Zurzeit kein Interesse.
Fritz Weber ist mit Huhtamaki in Kontakt. Interesse vorhanden.
Invenda Group angeschrieben. Keine Antwort bis heute.
FLO wird durch den Präsidenten und Dallmayr (Adrian Rentsch) bearbeitet.

Neues Mitglied im Verband

Herzlich willkommen! Ein weiteres Aufnahmegesuch an die Generalversammlung ist eingegangen:

Red Bull AG



Wir freuen uns auf eine aktive Mitarbeit.

ERFA-Meeting

Erfreulicherweise sind wieder zwei ERFA-Meetings für das Jahr 2022 vorgesehen. Wenn möglich ein Meeting pro Semester. Zurzeit findet die Kontaktnahme mit den Interessenten statt. Wir hoffen sehr, dass es mit diesen sehr beliebten Treffen dieses Jahr klappen wird. Die neuen Rahmenbedingungen für die Referenten wurden in der Rubrik «aus dem Vorstand» erläutert.

Newsletter unserer Mitgliederfirma Hug-Witschi AG

Hug-Witschi präsentiert dieses Jahr eine Vielzahl von hightech Neuigkeiten. Einen ersten Teil der neuen Produkte stellen wir in diesem Newsletter vor, während ein zweiter Teil im Dezember folgt. Weitere Informationen über www.payment-technology.com

Profi-Ladestationen für Vending



Die Compact Loader Linie hat sich zu einem festen Standbein entwickelt. Vom Einstiegsmodell BASIC mit Scheinleser über kombinierte Geräte, die Aufwertungen mit Scheinen und Kredit- / Debitkarten erlauben bis hin zum reinen Cashless Gerät DESK, welches dank äusserst kompakten Abmessungen mit einem optimale Preis- Leistungsverhältnis aufwarten kann. Die übersichtlich gehaltene, mehrsprachige Benutzerführung mittels 7" Touch Bildschirm erlaubt die Transaktionsabwicklung in wenigen Sekunden.

Dank den offenen Schnittstellen können verschiedene EFT Terminals eingebaut werden (CCV, Paytec, Nayax). Das abgebildete Gerät von Paytec unterstützt alle kontakt- und kontaktlosen Debit- und Kreditkarten (inkl. Post Finance) und erlaubt dank Pin-On-Class Display auch Aufwertungen über 80.-.

Wie auch die Automatenleser unterstützen die Geräte alle möglichen Karten- und Chip-Technologien, sodass ein bestehender Mitarbeiterausweis weiterverwendet werden kann. Alle Geräte können auch mit Drittlern ausgestattet werden, beispielsweise mit dem Microtronic System von CPI, für das Hug-Witschi die Schweizer Vertretung inne hat. Verschiedene Abrechnungs- und Protokollierungs-Varianten über die detaillierten Vorgänge können standardmässig angeboten und bei Bedarf remote aufgeschaltet werden.

Compact Loader Desk



Neue Automatenleser RFID, Handy und TWINT mit QR

DeLight2

Der moderne All-Standard Cashless Leser DeLight2 vereint alle angebotenen Technologien Legic, Mifare mit voller Kompatibilität mit bestehenden Zutritts-Systemen und oder bestehenden Vending Lösungen. In der neusten Firmware mit über 120 neuen Funktionen werden auch virtuelle Transponder auf dem Smartphone unterstützt. Die eingebaute Handy Bezahlösung basiert auf dem oCF Industrie Standard von www.common-smartcard.org und ist die schnellste Handy Bezahlart im Vending Markt.



Upgrade to Mobile Payment oCF standard



Dank den vielseitigen Vernetzungsoptionen kann das Gerät mit TWINT ergänzt werden. Nebst der Beacon Technologie wird auch die Variante mit QR Code unterstützt mit dem Vorteil, dass die Nachrüstung ohne mechanische Bearbeitung erfolgt und ohne vor Ort Besuch remote aufgeschaltet werden kann.

Mit TWINT (QR oder Beacon) kann der Badge auch direkt an jedem Automat aufgewertet werden. Ein vordefinierter Betrag wird vollautomatisch auf den Badge geladen. Die Lösung ergänzt vorhandene Ladestationen oder bestehende Münz-Aufwertungen (über DeLight2 gesteuert) in idealer Weise.



Hoffladen Meier



Die viel genutzte Anwendung an einer Berner Berufsschule:

TWINT App lädt Legic/ Mifare Badge am Automaten



Ultralight

Der low cost Automatenleser Ultralight ist das neueste Mitglied in der Leser Palette. Ultralight besticht durch minimalste Abmessungen und ist damit perfekt geeignet einfache Bezahlösungen im OCS Markt.

Der Leser ist dank Plug' n Play Anschluss sofort an allen Automaten mit MDB, Executive oder CCI einsatzbereit und unterstützt wie alle Generation 2 Leser die RFID Technologien Legic, Mifare und virtuelle Transponder auf App Basis (BLE, NFC HCE).

Ultralight ist das erste Produkt, welches die neue DIVA3 Hardware Plattform mit ultraschnellen ARM Prozessoren verwendet.



NFC Mobile: Netzwerk zu Fuss

Mit dem NFC Mobile bringt Hug-Witschi erstmals ein eigenes Handheld auf den Markt um nicht vernetzte Automaten auf einfachste Weise abzurechnen. Die Datenübertragung geschieht über die NFC Schnittstelle der Leser Antenne (vorbereitet auch für Bluetooth), welche aussen am Automaten zugänglich ist. Ein simples Vorhalten des Gerätes an die Antenne startet die Übertragung.

Mit dem Gerät können EVADTS Daten und Einzeltransaktionen ausgelesen werden, sowie neue Konfigurationen in die Leser zurückgespielt werden. Die Konsolidierung der Daten passiert automatisch nach Anstecken an den USB Port des PC.



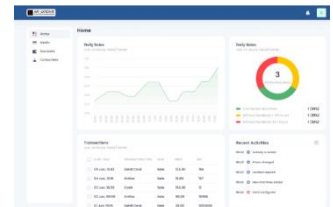
Das Gerät kann an praktisch allen Lesern (DeLight, LeX), die wir jemals ausgeliefert haben, verwendet werden.

VIDEO-Link: NFC Mobile data collection



Vernetzung total

Die Integration von Automaten in bestehende Kantinen Systeme war schon immer eine Kernkompetenz von Hug-Witschi. Für alle bekannten Kassen Anbieter gibt es eine leistungsfähige Schnittstelle, die in über 1000 Projekten Europaweit erprobt ist. Die Infrastruktur wird entweder lokal in der Firma installiert (Intranet) oder dank voller Mandantenfähigkeit auch in die Cloud verlegt, sodass alle Kunden des Caterers auf eine zentrale Datenbank zugreifen können.



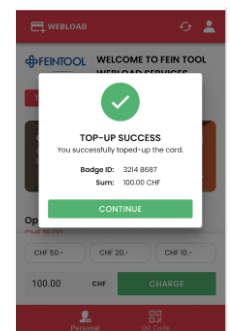
Wenn kein Backoffice vorgegeben ist, bietet Hug-Witschi nun eine leistungsfähige und besonders anwenderfreundliche Backoffice Lösung, um verschiedenste Funktionen zentral über den Browser oder Mobile steuern zu können.

Dank den Echtzeit Transaktionen können beliebige Reports konfiguriert werden und z.B. täglich als Dashboard aufs Handy gespielt werden. Dies erweitert die üblichen EVADTS Summendaten, welche naturgemäss wenig Detaillierungsgrad aufweisen.

Webload

Ein Game Changer ist zweifelsohne die Möglichkeit, den bestehenden Badge nun auch per Handy aufladen zu können. Die dafür entwickelte App ist nach scannen eines QR Codes sofort einsatzbereit und **funktioniert mit oder ohne Benutzer Registrierung** mit TWINT, Mastercard, VISA, Apple und Google Pay u.a.

Der Clou ist, dass **jede bestehende Anlage ungeachtet des bestehenden Datenträgers und System Anbieters entsprechend ausgerüstet werden kann**. Es ist einzig ein vernetzter DIVA2 Controller notwendig, um den vorgemerkten Ladebetrag abzuholen. Alle unsere Ladestationen unterstützen Webload bereits direkt durch entsprechende Hinweise und Meldungen auf dem Touch Screen. In Anlagen, welche bereits mit DIVA2 Technologie ausgestattet sind, kann Webload mit minimalem Aufwand aktiviert werden. Dank optimaler Netzwerk Unterstützung (LAN, GSM-LTE) aller DIVA2 Systeme kann die Lösung (ohne Software Installation) in wenigen Minuten direkt durch den Operator in Betrieb genommen und selber administriert werden.



www.hugwi.ch

Schaerer auf der Internorga 2022

Launch der neuen Schaerer Coffee Skye, vegane Kaffeespezialitäten und Neuzugänge im Curtis-Portfolio erwarten die Besucher.

Auf der Internorga (Halle A4, Stand 300) stellt der Kaffeemaschinenhersteller Schaerer die kundenindividuelle Flexibilität seiner Maschinen und Services in verschiedene Einsatzszenarien in den Fokus. Das absolute Highlight der diesjährigen Messepräsentation: Die neue Schaerer Coffee Skye wird in Hamburg erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Das jüngste Familienmitglied des Schaerer-Kaffeemaschinenportfolios ist für Einsatzbereiche mit mittlerem Bedarf konzipiert – darunter kleine Restaurants, Büros oder Bäckereien sowie als mobiles Kaffee-Konzept für Veranstaltungen. Wie bei ihrer grossen Schwester, der Schaerer Coffee Soul, lassen sich technische Ausstattung und Benutzerführung der Schaerer Coffee Skye dank des besonderen Select-Konzepts spielend einfach nach Kundenbedarf und Einsatzgebiet massschneidern. Darüber hinaus zeigt Schaerer am Messestand wie sich mit dem Schaerer „Twin Milk“-System eine grosse Bandbreite veganer Kaffeespezialitäten zubereiten und mit diesen Trendgetränken neue Kundengruppen ansprechen lassen. Welchen Mehrwert Kunden durch die Integration der digitalen Lösung Schaerer Coffee Link und die neuen API Schaerer Prisma haben, zeigt Schaerer ebenfalls am Messestand. Auch erstmals mit in Hamburg dabei, ist das professionelle Filterkaffeemaschinenportfolio des US-Herstellers Wilbur Curtis. Hier stellt Schaerer unter anderem die neu im deutschen und österreichischen Markt erhältlichen Filterkaffee-Konzepte Curtis G4 ThermoProX Twin, Curtis G4 Gemini IntelliFresh Twin sowie das Hochleistungs-Kaffeebrühsystem Curtis G4 Omega vor.

Schaerer Coffee Skye

Mit dem Launch der Schaerer Coffee Skye auf der Internorga gibt der Schweizer Kaffeemaschinenhersteller den Messebesuchern einen Ausblick, auf welche Neuheit sich Schaerer Kunden in 2022 freuen dürfen: Die Schaerer Coffee Skye ist die zweite Maschine im Schaerer-Portfolio, die sich dank des Select-Konzepts exakt an individuellen Kundenwünschen orientiert. Ausgelegt für den mittleren Bedarf eignet sie sich dabei besonders gut für kleine bis mittelgrosse Betriebe. „Die Schaerer Coffee Skye steht nicht nur für Flexibilität bei der Wahl der technischen Ausstattung und des optimalen Bedienmodus. Dank ihres kompakten Designs und des integrierten Wassertanks lässt sich mit der Schaerer Coffee Skye praktisch überall wo ein Stromanschluss vorhanden ist, die gesamte Palette hochwertiger Kaffeespezialitäten servieren. Wir freuen uns sehr, dass wir die Schaerer Coffee Skye auf der Internorga präsentieren können«, so Hansjürg Marti, Geschäftsführer der Schaerer Deutschland GmbH und Direktor Vertrieb & Service der Schaerer AG.

Vegane Kaffeespezialitäten

Kaffee ist heute nicht mehr nur Wachmacher, sondern ein Getränk mit Lifestylecharakter, das auch die eigene Individualität unterstreicht. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die vor allem bei den jüngeren Kaffeetrinkern steigende Nachfrage nach veganen Kaffeespezialitäten auf Basis von Hafer-, Mandel-, oder Sojadrinks. Das für die Schaerer Coffee Soul mit Select-Konzept verfügbare Schaerer „Twin Milk“-System erlaubt die Erweiterung der Getränkekarte um diese immer beliebteren Alternativen zu den Klassikern Cappuccino, Latte Macchiato & Co. Das „Twin Milk“-System verfügt über zwei 4,5-Liter-Milchbehälter und ermöglicht somit in einem Behälter Kuhmilch und im anderen einen pflanzenbasierten Drink zu bevorraten. Bei Auswahl der jeweiligen Kaffeespezialität wird automatisch die richtige Variante verwendet und fliesst in der gewünschten Temperatur und Schaumkonsistenz in die Tasse. Auf der Internorga können sich die Besucher von Geschmack und Konsistenz der vollautomatisch zubereiteten veganen Kreationen selbst überzeugen.

Erweiterung des digitalen Werkzeugkastens

Bei der Anschaffung professioneller Kaffeemaschinen spielt die Möglichkeit der Vernetzung eine immer wichtigere Rolle. Der Kaffeemaschinenhersteller Schaerer gehört bei der Digitalisierung des Kaffeemaschinengeschäfts zu den Vorreitern der Branche. Mit Schaerer Prisma erweitert das Unternehmen seinen digitalen Werkzeugkasten um eine flexibel anpassbare API (Anwendungsprogrammierschnittstelle), die eine einfache Anbindung der Schaerer Kaffeemaschinen an kundenindividuelle Apps, Softwarelösungen und Systeme (z.B. CRM oder ERP) ermöglicht. Schaerer Prisma eröffnet Kunden nahezu unbegrenzte Möglichkeiten für die digitale Weiterentwicklung ihres Kaffeegeschäfts. Beispiele hierfür sind die Anbindung an Apps für den Bestell- und Bezahlprozess sowie die Umsetzung von Treueprogrammen bis hin zum Betrieb der Kaffeemaschinen in unbemannten Convenience-Stores. Neben ihrer Anpassungsfähigkeit an individuelle IT-Infrastrukturen und Kundenanforderungen ermöglicht Schaerer Prisma als lokale Verbindung zudem eine deutlich schnellere Datenübertragung als cloudbasierte APIs.

Neuzugänge im Wilbur Curtis Filterkaffeemaschinen-Portfolios

Die professionellen Wilbur Curtis Filterkaffeemaschinen erfüllen höchste Ansprüche an die Getränkequalität und das Servieren von Filterkaffee. In Hamburg haben die Besucher des Schaerer Messestands die Gelegenheit, einen umfassenden Eindruck in die Curtis-Philosophie und das leistungsstarke Maschinenportfolio zu erhalten. Im Fokus stehen dabei drei Lösungen, die das bestehende Sortiment um Brühsysteme für besonders hohen Kaffeeoutput erweitern. Die Curtis G4 ThermoProX Twin und die Curtis G4 Gemini IntelliFresh Twin bieten im Vergleich zu ihren kleineren Schwestermodellen dank zwei Behältern und zwei Brühgruppen die doppelte Kapazität. Spitzenleistungen von bis zu 113 Litern Filterkaffee pro Stunde sind somit möglich, was beide Konzepte ideal für Einsatzbereiche mit hohem Gästeaufkommen macht, darunter Tankstellen, Selbstbedienungsrestaurants oder Bäckereien an stark frequentierten Standorten. Das Hochleistungs-Kaffeebrühsystem Curtis G4 Omega ist ideal für Hotels, Catering, Bankettveranstaltungen oder die Gemeinschaftsverpflegung in Krankenhäusern und Seniorenheimen mit hohem Anspruch an Filterkaffeequalität geeignet. Die Leistungsdaten der Curtis G4 Omega sprechen für sich: In der Stunde lassen sich 113 Liter Filterkaffee brühen, dabei fasst der grosse Edelstahlbehälter 25 Liter je Brühung. Bei allen drei Neuzugängen hebt das digitale Steuerungssystem G4 die Kaffeezubereitung auf ein völlig neues technologisches Niveau und vereinfacht Zubereitung und Ausgabe von aromatischem Filterkaffee. Die Kombination aus intuitiver Bedienung durch die symbolgesteuerte Benutzeroberfläche, flexibler Programmierung und Echtzeit-Feedback sorgt für Prozesssicherheit und konstant hohe Kaffeequalität. Ergänzend können individuelle Geschmacksprofile definiert und gespeichert werden.



Die neue Schaerer Coffee Skye wird in Hamburg erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

www.schaerer.com

Vending-Themen aus EVA

Der europäische Verband EVA beschäftigt sich seit geraumer Zeit vorwiegend mit neuen Vorschriften und Verordnungen seitens der EU.

Hier einige Beispiele:

- EU-Kommission leitet Konsultation zur Nährwertkennzeichnung auf der Vorderseite der Verpackung ein. Für die Branche lautet die Frage an die Kommission wie diese erwartet, dass Nährwertangaben an unbedienten Automaten bereitgestellt werden, wo die vollständige Kennzeichnung vom Verbraucher nicht jederzeit vorab eingesehen werden kann. **Dieses Problem für Abgaben von Lebensmittel an Automaten ist in der Schweiz schon geregelt. Der Verband hat die Mitglieder diesbezüglich informiert (siehe FLASH vom August 2017).**
- Nachhaltigkeit:
 - EU-Kommission leitet Konsultation zum «Recht auf Reparatur» ein.
 - EU-Kommission möchte im März einen Vorschlag betreffend nachhaltige Produktrichtlinien vorlegen.

Agenda 2022

11.05. – 14.05.2022	Venditalia, Mailand
11.05. – 14.05.2022	EVEX, Mailand
27.10. – 29.10.2022	euvend & coffeena, Köln
28.10.2022	EVA Generalversammlung, Köln



Save the date

Ordentliche Generalversammlung VCAS vom 29. April 2022

Es freut uns sehr, dass wir die diesjährige Generalversammlung bei unserer Mitgliederfirma BRITA Wasser-Filter-Systeme AG in Neudorf durchführen können. Wir danken der BRITA für die grosszügige Gastfreundschaft und freuen uns auf ein interessantes Programm.



Bereits angemeldet?

Und zum Schluss noch...

Verschiedenes

- 66 % der Operators meinen, dass Public Vending einen Teil der Verluste im Indoor-Bereich auffangen kann (Deutschland).
- Totgesagte leben länger. In den USA scheinen Pizza-Automaten den kontinentalen Maschinen voraus zu sein. Etwa ist der Smart Pizza Automat in der Lage, eine von 96 vorgebackenen Pizzen in kurzer Zeit dem Kunden zur Verfügung zu stellen. Sobald eine Pizza entweder über einen 24 Zoll Touchscreen oder die Smart Pizza App bestellt wird, wird die Pizza in einem der beiden Herdöfen fertig gebacken, bevor sie verpackt ausgegeben wird.
- Ernährung im Wandel. Die 10 wichtigsten Ernährungstrends im 2022:
Rang 1: Klimafreundliche und nachhaltige Ernährung (71 %).
Rang 2: Vegane und Pflanzenbasierte Ernährung (49 %)
Rang 6: Convenience-Food und gesundes Essen to Go (22 %).
- 72 % der Konsumenten wollen bald wieder OCS-Angebote nutzen. Welcome back vom Home-Office.
- 74 % der Operators meinen, dass sich bestimmte saisonale Angebote lohnen.
- 84 % der Operators setzen gerne auf bewährte Markenartikel, um die Kunden zu binden.

Und hier noch die Zahl des Monats Januar:

2,8 MRD

In Deutschland werden jährlich diese Mengen Einwegbecher verwendet.
Dazu kommen noch 1,3 MRD Deckel.



Geschätzte Mitglieder

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Ich meinerseits «HABE FERTIG». Herzlichen Dank für die vielen interessanten Gespräche, für den Meinungs austausch, die spannenden und freundschaftlichen Begegnungen, das Vertrauen, welches Sie mir persönlich entgegengebracht haben, die Unterstützung, die ich durch Sie, meine Vorstandskollegen und unsere Sekretärin Brigitte Burri erfahren durfte.

Es sind und bleiben für mich unvergessliche Jahre als Präsident des Verbandes.

Nun wünsche ich Ihnen allen weiterhin viel Kraft, Energie und Mut, um in diesen schwierigen Zeiten die Herausforderungen zu meistern. Verlieren Sie trotz allem nicht die Freude an Ihrer Arbeit und Aufgabe in dieser so vielfältigen, abwechslungsreichen und so unterschätzten Branche.

Giulio Micheli, Präsident